

Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2016

Unternehmenskultur und Gesundheitsmanagement – Wie sich Unternehmen langfristig erfolgreich positionieren

Mittwoch, 24. August 2016 | Universität Irchel, Zürich

Tagungspartner

suva

Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatsekretariat für Wirtschaft SECO

UNTERNEHMENSKULTUR UND GESUNDHEITSMANAGEMENT – WIE SICH UNTERNEHMEN LANGFRISTIG ERFOLGREICH POSITIONIEREN

Im Wettbewerb um Fachkräfte und Leistungsträger spielen Unternehmenskultur und Gesundheitsmanagement eine wichtige Rolle. Die aktive Weiterentwicklung der Unternehmenskultur hat einen Einfluss auf die Gesundheitskultur. Ob in einem Unternehmen Wertschätzung und Partizipation gelebt werden, ist folglich eine Frage der Unternehmenskultur und zugleich ein wichtiges Thema des Gesundheitsmanagements. Wie schaffen Unternehmen ein motivierendes Umfeld, worin Mitarbeitende bereit sind, Überdurchschnittliches zu leisten? Beeinflussen innovative Ansätze wie die «demokratische Unternehmensführung» nicht nur die Unternehmenskultur, sondern auch das Gesundheitsmanagement? Wie gelingt die Integration des Gesundheitsmanagements in die Unternehmenskultur? Die Tagung geht diesen Fragen nach und beleuchtet das Thema aus Sicht der Theorie und Praxis.

ZIELPUBLIKUM

- Führungskräfte und Personalfachleute
- Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen
- Spezialistinnen und Spezialisten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Anbieterinnen und Anbieter von Gesundheitsförderungsinstrumenten und -beratungen
- Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Institutionen
- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung

DIE TAGUNG BIETET

- innovative Ansätze zur Schnittstelle zwischen Unternehmenskultur und Gesundheitsmanagement
- einen vertieften Einblick in die Unternehmenskultur verschiedener Schweizer Unternehmen
- wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit

PROGRAMM

08.15 **Empfang/Registrierung**
Begrüßungskaffee im Lichthof der Universität Irchel, Zürich

09.00 **Plenum**



Begrüßung (d)
Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung
Schweiz, Bern

09.10 **Einführung durch die Tagungsmoderatorin**
Maria Victoria Haas, Moderatorin Radiotelevision Svizra
Rumantscha RtR, Chur

09.15 **Auf dem Weg zur Gesundheitskultur – ihre Komponenten
und Verankerung** (d)
Norbert Thom, Prof. em. Dr., ehemaliger Direktor des Instituts
für Organisation und Personal (IOP) der Universität Bern



09.45 **«Meine TRISA» – wie eine Unternehmenskultur Einfluss
auf die Absenzquote nehmen kann** (d)
Lucien Baumgaertner, Leiter Human Resources,
TRISA AG, Triengen



10.15 **Wann Arbeit froh macht? In erster Linie, wenn sie allen
Mitarbeitenden der öffentlichen Hand Sinn stiftet, Vergnügen
bereitet und sie mit Stolz erfüllt!** (f)
Véronique Lagrange, Leiterin Mobilität, FÖD Mobilität
und Transportwesen, Brüssel, Belgien



10.45 **Pause**

11.15 **Be healthy! Warum unser Managementsystem
nicht gesunden kann?** (d)
Michael Sonntag, Dr. med., Facharzt FMH für Psychiatrie
und Psychotherapie, Sonntag Consulting, Bern



11.45 **Job Crafting: Wird Arbeit gesünder und besser,
wenn wir sie selbst gestalten?** (d)



Gudela Grote, Prof. Dr., Professorin für Arbeits- und
Organisationspsychologie, Departement Management,
Technologie und Ökonomie, ETH Zürich

12.15 **Stehlunch im Lichthof und Transfer zu den
verschiedenen Symposienräumen**

13.30 **Symposien**

14.30 **Pause und Transfer zu den verschiedenen
Symposienräumen**

15.00 **Symposien**

16.00 **Pause und Transfer**

16.30 **Plenum**



**Gesundheitsförderliche Unternehmenskultur:
zwischen Optimierung und Erneuerung** (d)
Georg Bauer, PD Dr., Abteilungsleiter, Institut für Epidemio-
logie, Biostatistik und Prävention, Universität Zürich

16.50 **Verabschiedung und Ausblick** (d)



Roberto Dotti, Dr. med., FMH Orthopädische Chirurgie,
Agenturleiter Suva Bellinzona

17.00 **Tagungsende**

SYMPOSIEN

Die von den Unternehmen vorgestellten Praxisbeispiele wurden von den Organisatoren der Tagung bezüglich ihrer Qualität nicht überprüft. Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für deren Inhalte.

Mit Ausnahme der Vertiefungs-Symposien finden sämtliche Symposien in zweifacher Durchführung statt. Die erste Präsentation erfolgt um 13.30 Uhr und die zweite Präsentation um 15.00 Uhr. Die beiden Vertiefungs-Symposien finden nur einmal statt; das Vertiefungs-Symposium Nr. 1 um 13.30 Uhr (mit Simultanübersetzung) und das Vertiefungs-Symposium Nr. 2 um 15.00 Uhr (mit Simultanübersetzung).

Die französischsprachigen Symposien sind **orange** eingefärbt.

Weitere Informationen zu den Zielen und den Inhalten der Symposien finden Sie auf der Tagungswebsite:

www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-tagung

An der Tagung werden zu den Symposien keine Unterlagen abgegeben. Alle Teilnehmenden können unmittelbar nach der Tagung die zusätzlichen Dokumente und verfügbaren Referate, PowerPoint-Präsentationen und Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-tagung herunterladen.



Die Enterprise Software mit der höchsten Update-Fähigkeit

Trovarit Studie 2014/2015 «ERP in der Praxis»

- OpaccERP*
- OpaccEnterpriseShop*
- OpaccEnterpriseCRM*
- OpaccOXAS*

servicebasiert SOA |
webbasiert | cloudready |
updatefähig | skalierbar |
swissmade

Extended Enterprise Software

Die neue digitale Collaboration zwischen Mitarbeitenden, Unternehmen und Systemen
www.opacc.ch

VERTIEFUNGS-SYMPOSIEN ZUM HAUPTREFERAT

Vertiefungs-Symposium Nr. 1 (d)

13.30 Uhr im Plenarsaal (mit Simultanübersetzung)

Job Crafting: Wird Arbeit gesünder und besser, wenn wir sie selbst gestalten?

Gudela Grote, Prof. Dr., Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie, Departement Management, Technologie und Ökonomie, ETH Zürich

Vertiefungs-Symposium Nr. 2 (d)

15.00 Uhr im Plenarsaal (mit Simultanübersetzung)

Be healthy! Warum unser Managementsystem nicht gesunden kann?

Michael Sonntag, Dr. med., Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Sonntag Consulting, Bern

SYMPOSIEN

Symposium Nr. 3 (d)

Eine wertschätzende und gesunde Unternehmenskultur ist Basis für ein erfolgreiches BGM – Erfahrungen eines KMU

Daniel Obrist, CFO, Kuhn Rikon AG, Rikon ZH

Symposium Nr. 4 (d)

Innerbetriebliche Burnout-Prävention: die Relevanz von Führungsstil und individuellen Persönlichkeitsfaktoren

Hilburg Porschke, Dr. med., stv. Medizinische Direktorin,

Oberwaid AG – Kurhotel & Privatklinik, St. Gallen

Doris Straus, Medizinische Direktorin, Oberwaid AG –

Kurhotel & Privatklinik, St. Gallen

Symposium Nr. 5 (d)

Ergon Informatik – Kultur der Transparenz und Mitbestimmung

Gabriela Keller, dipl. Informatikingenieurin ETH, Mitglied der Geschäftsleitung, Ergon Informatik AG, Zürich

Annette Kielholz, lic. phil., Leitung Kommunikation, Ergon

Informatik AG, Zürich

Symposium Nr. 6 (d)

Praxisbeispiel «Integrales Gesundheitsmanagement für eine gesunde Unternehmenskultur»

Roland Reilly, Abteilungsleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement, SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur

Symposium Nr. 7 (d)

Tiefbauamt Stadt Luzern – «zäme gsond onderwägs» /

Gewinner des Grand Prix Suisse des AEPS 2016

Eveline Bucheli, Leiterin Fachstelle Gesundheitsmanagement,
Stadt Luzern

Bernhard Jurt, stv. Leiter Tiefbauamt, Stadt Luzern

Olivier Girard, Präsident von citizen@work, Institut universitaire
romand de Santé au Travail IST, Epalinges-Lausanne

Colloque n° 8 (f)

**Je fume, je dors mal ...! Importance de la culture d'entreprise
dans les problématiques de santé des employés**

Thierry Chollet, directeur, Fondation Les Oliviers,
Le Mont-sur-Lausanne

Symposium Nr. 9 (d)

Praxisbeispiel: Mitarbeitendenzufriedenheit im Dialog

Regina Gripenberg, Bereichsleiterin Interne Dienste,
Mitglied der Geschäftsleitung, Opacc Software AG, Kriens

Walter Dettling, Partner, erweiterte Geschäftsleitung,
Opacc Software AG, Kriens

Symposium Nr. 10 (d)

Mit Organisationsentwicklung zur Arbeitssicherheitskultur

Remo Kury, Sustainability & Security, ABB Schweiz, Baden

Symposium Nr. 11 (d)

Dank Friendly Work Space zufriedener? Gesünder? Motivierter?

Marco Beutler, Leiter Personal Gesamtbank, Zürcher
Kantonalbank, Zürich

Ann Kathrin Greutmann, Diversity und Gesundheit,
Zürcher Kantonalbank, Zürich

Symposium Nr. 12 (d)

**Konflikteskalation – vorbeugen und handeln! Workshop mit
Fokus auf hilfreiche Tools**

Judith Wissmann Lukesch, Rechtsanwältin, lic. iur., Ausbilderin
SVEB, Gründungsmitglied/Projektleitung Arbeitundkonflikt.ch,
Schöfflisdorf/Zürich

Bettina Kurz, Organisationsberatung SAAP/bso, integress partners,
Gründungsmitglied/Projektleitung Arbeitundkonflikt.ch, Zürich

Symposium Nr. 13 / Colloque n° 13 (1×d / 1×f)

**BGM in Expertenorganisationen: spezifische Herausforderungen
an Beispielen aus dem Gesundheitswesen**

Dominik Egloff, lic. phil., MBA, Arbeitspsychologe, Partner
und Organisationsberater, iafoB – Institut für Arbeitsforschung
und Organisationsberatung, Zürich

Yvonne Bogenstätter, Dr., Arbeitspsychologin, Inhaberin,
AOB Arbeits- und organisationspsychologische Beratung, Bern

Symposium Nr. 14 (d)

Segen oder Fluch? Braucht es BGM noch in einer selbstregulierenden Unternehmenskultur?

Michael Rothmund, CEO, Process Partner AG, St. Gallen
José Luis Rey, Head of Consulting / Member of the Board, Process Partner AG, St. Gallen

Symposium Nr. 15 (d)

Gesundheitskultur und Employer Branding – Positionieren Sie sich!

Michael Gabathuler, Projektleiter Kommunikation Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Miriam Rauber, Projektleiterin Kommunikation Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 16 (d)

In 10 Jahren von 0 auf 100 oder: Echte Veränderungen brauchen Zeit! Erfahrungen auf dem Weg zum Label.

Rita Buchli, Arbeits- und Organisationspsychologin / Teamleiterin BGM, Visana Services AG, Bern
Marcel Kutter, Leiter Human Resources, Visana Services AG, Bern
Bruno Widmer, Leiter Leistungszentrum Taggeld, Visana Services AG, Bern

Symposium Nr. 17 / Colloque n° 17 (1×d / 1×f)

Zwischen einer höheren Autonomie und Technostress – Herausforderungen im digitalen Zeitalter

Barbara Josef, Co-Founder, 5to9 AG, Brütten
Caroline Rogge, Personalleiterin, Microsoft Schweiz, Wallisellen

Symposium Nr. 18 (d)

Klein aber fein – BGM am Beispiel des kleinsten Spitals im Kanton Zürich

Nadja Lindenmann, Dr. med., Chefärztin Medizin Spital Affoltern
Liliane Bürge, Leiterin Personalabteilung Spital Affoltern

Symposium Nr. 19 (d)

Balance im Beruf und Privatleben als Unternehmenswert – Erfahrungen und Wege im Pflegebereich

Sandra Rudolph, Qualitäts-, Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte, Pflegezentrum Käferberg Stadt Zürich
Matthias Lux, Leiter Pflegedienst, Pflegezentrum Käferberg Stadt Zürich

Symposium Nr. 20 / Colloque n° 20 (1×d / 1×f)

Die Kampagne «10 Schritte für Psychische Gesundheit» am Beispiel von Swiss und Iradis

Annette Hitz, Projektleiterin, Netzwerk Psychische Gesundheit
Schweiz, Bern

Sandra Reichen, Leiterin Iradis, IV Solothurn

Michael Uebersax, Senior Manager Health Case Management,
Swiss International Air Lines Ltd., Zürich

Symposium Nr. 21 (d)

Move, Speed und Inspiration im Workspace der Mobiliar Versicherung

Annina Coradi, Dr., Projektleiterin Workspace Solutions,
Witzig The Office Company AG, Zürich

Claudia Giorgetti Del Monte, Leiterin Organisations- und
Kulturentwicklung, Schweizerische Mobiliar Versicherungs-
gesellschaft, Bern

Symposium Nr. 22 (d)

Dynamik und Konstanz: 90 Jahre Gesundheit in der Migros – Rahmen und Machbarkeit unseres nachhaltigen BGM

Marijana Pfeiffer, Dr., Senior Risk Consultant HRRM,
Kessler Consulting AG, Zürich

Daniela Egg Erzinger, lic. phil., HR-Projektleiterin,
HR-Management Migros-Gruppe, Zürich

Simone Piller, lic. phil., Projektleiterin Gesundheit,
HR-Management Migros-Gruppe, Zürich

Symposium Nr. 23 (d)

Mit wertschätzender Unternehmenskultur die strategische Bedrohung durch Fachkräftemangel überwinden

Samuel Rom, Dr. phil., CEO, Schützen Rheinfelden AG,
Rheinfelden

Symposium Nr. 24 (d)

Leistungskultur & Wohlbefinden am Arbeitsplatz – es beginnt bei der Führung

Christine Novakovic, Leiterin Corporate & Institutional Clients
und Investment Bank Schweiz, UBS, Zürich

Symposium Nr. 25 (d)

Mit Wirkungsüberprüfungen von BGM-Projekten langfristig erfolgreich sein – ein Beispiel aus der Praxis von PostFinance AG

Kathrin Krause, Dr., Projektleiterin Wirkungsmanagement,
Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Karin Albisser, Verantwortliche BGM, PostFinance AG, Bern

Colloque n° 26 (f)

Quelle forme de gestion de santé d'entreprise pour quelle culture d'entreprise. Récit de 2 exemples

Annick Rieker, directrice, PMSE SA, Le Lignon

Marie-Thérèse Giorgio, médecin du travail FMH, The global
Fund et Givaudan, Le Lignon

Symposium Nr. 27 / Colloque n° 27 (1×d / 1×f)

Organisationsentwicklung aus den Ergebnissen des S-Tools am Beispiel des Berufsbildungszentrums Le Repuis

Michel Bräuchi, Mitglied der Geschäftsleitung, Le Repuis, Grandson
Ariane de Rham, HR-Leiterin, Le Repuis, Grandson
Patrik Hunziker, Leitung der Geschäftsstelle Romandie, Institut
für Arbeitsmedizin, ifa, Pampigny

Symposium Nr. 28 (d)

Wandel der Unternehmenskultur durch Teamentwicklung: Erfahrung & Evaluationsergebnisse aus einem Pilotbetrieb

Georg Bauer, PD Dr., Abteilungsleiter, Institut für Epidemiologie,
Biostatistik und Prävention, Universität Zürich
Désirée Füllemann, Dr., Projektleiterin, Institut für Epidemiologie,
Biostatistik und Prävention, Universität Zürich

Symposium Nr. 29 (d)

Unternehmenskultur in Zeiten des demografischen Wandels – mit Praxisbericht der VBZ

Noémi Swoboda, Projektleiterin Beratungen, Betriebliches
Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Heinz Hof, Leiter Gesundheitsmanagement, Verkehrsbetriebe
Zürich

Symposium Nr. 30 / Colloque n° 30 (1×d / 1×f)

Gesundheitsverantwortlich sind wir alle

Yvonne Filli, Head Competence Center Health Services,
Credit Suisse AG, Zürich

DIVERSE ANGEBOTE

Informationsstände

Während der Tagung haben Sie Gelegenheit, Informationsstände von Trägerorganisationen und Unterstützern zu besuchen. Sie finden auch einen Gemeinschaftsstand mit Unterlagen zum Tagungsthema. Sie sind frei, eigene Materialien auf diesem Tisch auszulegen.

Blue Cocktail Bar

Während der Pausen bietet Ihnen die Blue Cocktail Bar mit alkoholfreien Getränken ein alternatives Geschmacks- und Trinkerlebnis. Die Blue Cocktail Bar ist ein Angebot des Blauen Kreuzes (www.bluecocktailbar.ch) und wird in diesem Jahr gesponsert von der Schweizerischen Post.

Entspannung / Mobile Massage

Kostenlos offeriert vom Team von Balance@Work – «Chair-massage: Das hab' ich mir verdient!»: www.chairmassage.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Tagungsort

Universität Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich

Tagungssprachen

Referate und Plenumsdiskussion: Deutsch oder Französisch mit Simultanübersetzung. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung – keine Simultanübersetzung (mit Ausnahme der Vertiefungs-Symposien Nr. 1 und Nr. 2).

Anmeldung

Online-Anmeldung unter <http://bgm2016.meister-concept.ch>.

Anmeldeschluss: **14. August 2016**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Vor der Tagung werden keine weiteren Teilnahmebestätigungen und Informationen verschickt. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Teilnahmebestätigung

Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen mit Ihren Tagungsunterlagen an der Registration der Veranstaltung abgegeben.

Tagungsgebühr

CHF 375.– inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Tagungsunterlagen.

Annullierungen

Bei Abmeldungen

- ab Mittwoch, 20. Juli 2016 werden 50 % der Tagungsgebühren erhoben
- ab Montag, 15. August 2016 werden 100 % der Tagungsgebühren erhoben

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, kostenlos eine Ersatzperson zu entsenden.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte die Tagung nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Tagungsunterlagen

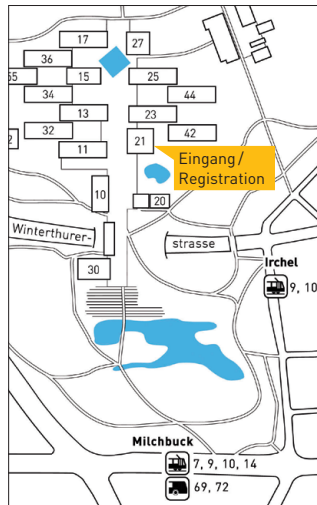
Informationsmaterial zur Tagung und zum Tagungsthema sowie das Verzeichnis der Teilnehmenden wird vor Ort zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmenden können unmittelbar nach der Tagung alle zusätzlichen Dokumente und alle von den Referentinnen, Referenten und Symposienleitenden zur Verfügung gestellten Referate, PowerPoint-Präsentationen und Resultate der Symposien unter www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-tagung herunterladen.

Unterkunft

Hotelkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an Zürich Tourismus, Tel. +41 44 215 40 00, E-Mail: information@zuerich.com, oder buchen Sie Ihr Hotelzimmer online unter: www.zuerich.com.

Anreise

Vom Hauptbahnhof **mit dem Tram** (www.vbz.ch) Nr. 7, 10 oder 14 (Fahrzeit 10 Minuten).



Linie 7: Richtung Bahnhof Stettbach zur Haltestelle Milchbuck

Linie 10: Richtung Flughafen, Fracht zur Haltestelle Universität Irchel

Linie 14: Richtung Seebach zur Haltestelle Milchbuck

Von der Haltestelle Universität Irchel rechnen Sie 4 Minuten zu Fuss zum Kollegengebäude.
Von der Haltestelle Milchbuck rechnen Sie 5 Minuten zu Fuss durch den Irchelpark zum Kollegengebäude.

Für **Autos** steht an der Universität Irchel ein öffentliches Parkhaus zur Verfügung. Die Benutzung ist kostenpflichtig.

Garderoben

An der Universität Irchel, Zürich stehen nur unbewachte Garderoben zur Verfügung. Es wird keine Haftung übernommen.

Akkreditierungen

Die Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2016 wird von folgenden Unternehmen als Fort-/Weiterbildung anerkannt, sie vergeben dafür Kreditpunkte und Fortbildungseinheiten:

- Schweizerischer Apothekerverband, pharmaSuisse (FPH) 30 Kreditpunkte
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM) 5 Kreditpunkte
- Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) 2 Fortbildungseinheiten

Um die Anrechnung der Kreditpunkte zu gewährleisten, werden fortbildungspflichtige Teilnehmende gebeten, sich an der Tagungsregistration zu melden.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die öffentlichen Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise zur Tagung zu benützen. Deswegen wählen wir jeweils Tagungsorte aus, welche eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr haben.

Verpflegung

Die Verpflegung während der Tagung richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Fruchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit.

Papier

Um den Papierkonsum zu reduzieren, bevorzugen wir den elektronischen Versand von Informationen. In den Tagungsunterlagen findet sich nur eine beschränkte Anzahl Dokumente und die Unterlagen sind auf Vorder- und Rückseite bedruckt. Sämtliche Tagungsunterlagen werden für alle Teilnehmenden nach der Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-tagung veröffentlicht.

TAGUNGSORGANISATION

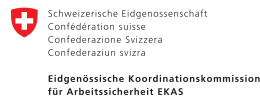
Veranstalter

Gesundheitsförderung Schweiz in Kooperation mit der Suva und dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Tagungspartner und Unterstützer

Dank der Unterstützung folgender Organisationen können wir Ihnen die Tagung kostengünstig anbieten:

Hauptonsoren



Weitere Sponsoren

Aproz Sources Minérales SA, Aproz | Corporate Health Solutions GmbH, Zürich | Die Schweizerische Post AG, Bern | Klinik für Schlafmedizin, Bad Zurzach | Opacc Software AG, Kriens

Medienpartner



Tagungsverantwortliche

Désirée Aebersold

Projektleiterin Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz

Mitglieder des Programmausschusses

Rudolf Zurkinden

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Mitglied der Geschäftsleitung, Gesundheitsförderung Schweiz, Präsident des Programmausschusses

Désirée Aebersold

Projektleiterin Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz

Kevin Ris

Projektleiter Partner Relations, Gesundheitsförderung Schweiz

Michael Kirschner

Stabsstelle Wissensmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz

Marc Arial

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Urs Näpflin

Bereichsleiter Suva, Betriebliches Gesundheitsmanagement

Daneben wurden zahlreiche weitere Fachpersonen in den Programmentwicklungsprozess einbezogen.

Die Vorbereitungen für diese Tagung sind von unserer leider viel zu früh verstorbenen Kollegin Chantale Merz Wagenaar lanciert worden. Unsere Gedanken sind speziell an diesem Tag bei ihr.

Tagungsorganisation

Für weitere Fragen steht Ihnen die Kongressorganisation gerne zur Verfügung.

Meister ConCept GmbH

BGM-Tagung 2016

Bahnhofstrasse 55

5001 Aarau

Tel. +41 62 836 20 90

Fax +41 62 836 20 97

bgm-tagung@meister-concept.ch

Informationen:

www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-tagung

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6
Tel. +41 31 350 04 04, Fax +41 31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne
Tél. +41 21 345 15 15, fax +41 21 345 15 45
office.lausanne@promotionsante.ch